

Gebets- und Info-Brief

April 2025



Brannte unser Herz nicht vor Begeisterung, als er unterwegs mit uns redete und uns die Heilige Schrift erklärte?

Lukas 24,32 BasisBibel

Hi ☺, ich möchte Dich einmal mit in das Geschehen nehmen, aus dessen Rahmen unser Monatsspruch stammt. Stell Dir einmal folgende Situation vor:

Dort auf der staubigen Straße laufen zwei Männer. Ihr Blick ist gesenkt, traurig, enttäuscht oder ist er einfach nur erschöpft und leer? Ihre Stimmen, die vom Wind zu Dir getragen werden, wie klingen sie für Dich? Gedrückt, enttäuscht oder ratlos? Nicht alles, was sie sagen, ist für Dich zu hören, aber klang das gerade nicht nach: „Wie konnte es nur so weit kommen?“, „Das kann auf keinen Fall stimmen!“, „Was wird jetzt noch auf uns zukommen?“. Ich vermute mal, dass Du von diesen Männern schon einmal gehört hast. Falls nicht, kannst Du mehr über sie im Lukasevangelium, Kapitel 24 in den Versen 13 bis 35 erfahren.

Es sind zwei Freunde von Jesus, die sich am Ostermorgen nach Emmaus aufmachen. Enttäuscht und desillusioniert kehren sie in ihre Heimat zurück. Das, was Jesus angekündigt hatte, das war ihrer Meinung nach nicht eingetreten, alles kam anders, als sie es sich erhofft und geglaubt hatten. Und genau in dieser Situation erfahren sie den lebendigen und auferstandenen Jesus, auch wenn sie es zunächst überhaupt nicht bemerken.

In meinen Gedanken möchte ich einmal bei diesen beiden Männern bleiben. Wenn ich jetzt auf diese Männer schaue, dann kommen mir ihre Empfindungen durchaus bekannt vor. Auch in meinem Leben mit Gott und im Glauben an ihn gab und gibt es Momente, in denen ich mich frage: „Stimmt das alles wirklich?“, „Handelt er wirklich für mich, oder bin ich hier nicht ganz auf mich allein gestellt?“. Besonders in den Momenten, in denen mein Leben, meine Lebensplanung, meine Beziehungen oder auch meine Gesundheit Risse bekamen, kam es dazu, dass diese Frage und Unsicherheiten aufkamen. Vielleicht kennst Du diese Fragen, Situationen oder Momente auch.

Aber weißt Du, was mich am meisten an dem Erlebnis der beiden Männer auf ihrem Weg nach Emmaus begeistert? Es ist eine einfache Tatsache, die wir in der Erzählung lesen können, und zwar sieht diese wie folgt aus: Selbst an dem Punkt, an dem beide Männer mit ihrem Vertrauen in Jesus am Ende sind, da wo sie die Gemeinschaft mit den anderen Jüngern verlassen, wo sie sich am liebsten verkriechen wollen, da wo sie alles in Frage stellen – da kommt Jesus zu ihnen und geht mit ihnen, seinen ganz persönlichen Weg. Er zeigt sich ihnen auf die Art und Weise, damit sie ihn auf ihrem Weg verstehen und erkennen können. **Jesus lässt sie nicht hinter sich, sondern er geht mit ihnen** – auf ihrem Glaubensweg, auf ihrem Lebensweg hinterher, baut sie auf, erklärt sich ihnen und stärkt ihren Glauben.

Mir zeigt dieses Geschehen: Egal was um Dich herum geschieht, was Dich verunsichert, was Dir Angst macht oder Brüche in deinem Leben verursacht, Du bleibst in diesen Momenten nicht allein. **Jesus lässt auch Dich nicht hinter sich!!!** Es gibt keine Situation, in der Du Deinen Lebensweg und Glaubensweg allein gehen musst, denn Jesus geht Dir nach und wird Dir darin begegnen und sich Dir verdeutlichen.

Benedict Schwarz, Pastor der Gemeinde Gierkezeile (LKG Berlin-Charlottenburg)

Aus unserem Gemeinschaftswerk



Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde des Gemeinschaftswerks!

Wir blicken zurück auf eine bunte, vielfältige **Vertreterversammlung**. Am 29. März haben wir uns wieder in der Mensa der Oberschule Woltersdorf getroffen, um die wesentlichen Fragen der Arbeit des Gemeinschaftswerks miteinander zu beraten. Mein Bericht kann da nur einige Schlaglichter werfen:

Friedemann Stattaus hat uns unter dem Motto „**Der Charme des Kleinseins**“ die Möglichkeiten kleiner Gemeinden vor Augen geführt. An den Tischgruppen haben wir festgehalten, welche Unterstützung die Gemeinschaften vom Verband erwarten, aber auch, wie die Gemeinschaften einander und auch den Verband unterstützen können.

Dr. Clemens Bethge hat in seinem **Bericht aus der EKBO** von den aktuellen Herausforderungen unserer Kirche erzählt: Herausfordernd sind der starke Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft, aber auch Kürzungen in der Finanzierung diakonischer Einrichtungen seitens des Staates. In diesem Jahr beginnt die Erprobung des neuen Gesangbuchs, das am 1. Advent 2028 eingeführt werden soll. Die Kirchenmitgliedschaftsstudie KMU 6 hat die EKBO veranlasst, in diesem Jahr auf verschiedenen Wegen den Kontakt zu ihren Mitgliedern zu suchen.

In den **Berichten der Mitarbeiter und der Arbeitsbereiche des GWBB** spiegeln sich die Herausforderungen, vor denen wir als Verband stehen. Im nächsten Gebetsbrief soll mehr dazu gesagt werden.

Die **personellen Veränderungen im Vorstand des GWBB** sind ebenso wichtig: **Gerd Zelmer** ist wie angekündigt von seinem Amt als Schriftführer zurückgetreten, nachdem er seine Mitarbeit im Vorstand um ein Jahr verlängert hatte. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender, stellv. Vorsitzender und Schriftführer des GWBB! Wir freuen uns, dass wir nach langer Suche einen neuen Kassierer gefunden haben. **Stephan Holländer** aus der LKG Fredersdorf ist beruflich in leitender Funktion am Jüdischen Krankenhaus Berlin tätig. Er war bereit, für das Amt des Kassierers zu kandidieren und wurde einstimmig gewählt! Wir wünschen ihm, dass er sich schnell in seine neue Aufgabe einfindet und erbitten Gottes Segen für seine Arbeit.



Für die vor uns liegenden Wochen wünsche ich uns ein tiefes Miterleben der Passion Jesu und dann ein fröhliches Osterfest. Karfreitag und Ostern haben diese Welt verändert. Das wird sich auch in unserem Leben widerspiegeln. Herzlichst, Ihr und Euer

Matthias Rüdiger

Theologischer Leiter des GWBB

Wichtige Termine der Mitarbeiter des GWBB im April 2025

- 1.4. Gnadauer Arbeitskreis Theologie (MR)
- 2.4. Perspektivgespräch in der LKG Neuruppin (FS)
- 4.4. Vorstandssitzung der LKG Rathenow (MR)

- 5.4. Gesprächsprozess Homosexualität – 5. Treffen (MR)
- 6.4. Gottesdienst in der LKG Rathenow (FS)
- 9.4. EC-Leitungsteam in Berlin (FS)
- 10.4. Perspektivgespräch in der LKG Oranienburg (FS, MR)
- 11.4. Perspektivtreffen in der LKG Wittenberge (FS)
- 12.-27.4. Urlaub (FS)
- 20.4. Ostergottesdienst in der LKG Cottbus (MR)
- 27.4. Gottesdienst in der LKG Berlin-Spandau (MR)
- 28.4. Vorbereitungstreffen EC-SummerSpecial (FS)
- 29.4. Vorbereitungstreffen „Tag der Gemeinschaft“ (FS, MR, SK, SiS)

Friedemann Stattaus (FS), Gerd Zelmer (GZ), Matthias Reumann (MR), Sebastian Krüger (SK), Simon Schunn (SiS).

Trauer um Samuel Frisch

Völlig unerwartet starb Samuel Frisch aus Lenzen/Elbe mit gut 60 Jahren. Zusammen mit seiner Ehefrau übernahm er seit über 35 Jahren viel Verantwortung für die LKG Lenzen, obwohl er in den letzten ca. 25 Jahren aus beruflichen Gründen oft längere Zeit unterwegs sein musste.

Wir wollen auch an dieser Stelle noch einmal ganz, ganz herzlich Danke sagen für seinen Einsatz, für seinen zur Tat gewordenen Glauben an unseren Herrn Jesus Christus: Zusammen mit seiner Frau leitete er viele Jahre den Kinderkreis und dann ebenso die Jugendstunde. Auch war Familie Frisch Gastgeber für Wochenend-Ausflüge des Wittenberger Jugendkreises und für Feste der eigenen LKG. In den letzten 20 Jahren lag der Schwerpunkt seines Dienstes auf der Leitung der LKG, den organisatorischen Aufgaben, Kontakt zum Verband, Vorbereitungen von Bibelstunden und Unterstützung anderer Menschen durch Zeit, Wort und Tat. Darüber hinaus arbeitete er auch in der Kirchengemeinde mit. Es war ihm ein großes Anliegen, Menschen für Jesus zu gewinnen und ihnen in der Gemeinde Heimat zu geben.

In sehr guter und schöner Erinnerung ist uns seine Turmmusik, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Auch zu anderen Gelegenheiten war er mit seiner Trompete unterwegs. Ja, er war eine lebendige Einladung für jeden, der ihn kannte, sich mit allem Gott anzuvertrauen und Geborgenheit in Christus zu suchen. Vielen, auch über die Gemeindegrenzen hinaus, ist er zum Segen geworden.

Seiner Ehefrau, den Kindern mit ihren Familien, seinen Geschwistern und allen anderen Trauernden wünschen wir in allem Unfassbaren Geborgenheit und Frieden durch unseren auferstandenen Herrn Jesus Christus.

Wilfried Schmidt, Wittenberge



GWBB-Projekte und Arbeitszweige

Bericht aus dem EC-Leitungsteam

Liebe Leserinnen und Leser,

ab diesem Monat wollen wir vom EC-Leitungsteam Euch regelmäßig einen Einblick in unsere Arbeit geben. Wir berichten über vergangene Veranstaltungen, aktuelle Gebetsanliegen, anstehende Events oder ganz allgemein darüber, was die Jugend in Berlin und Brandenburg gerade beschäftigt. Ein grundsätzlicher Hinweis vorweg: Wenn Ihr in Eurer Gemeinde, Region oder auf anderer Ebene Unterstützung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht, dann sprecht uns an! Wir sind als Team für Euch da! Ihr erreicht mich per Mail unter johannes.knuth@gwbb.de und ich gebe Euch auch gerne meine Handynummer. Meldet Euch auch gerne, wenn Ihr in den Mailverteiler oder die WhatsApp-Gruppe unserer Jugendleiter*innen aufgenommen werden möchtet. Ich freue mich auf Eure Nachrichten 😊 Nun aber zu ein paar vergangenen Veranstaltungen.

EC-Vertreterversammlung

Als Teil des deutschlandweiten EC-Verbands treffen sich die Delegierten der 16 Landesverbände zweimal im Jahr zur Vertreterversammlung. Diesmal fand sie im schönen Haus Saron in Wildberg statt. Bei herrlichem Frühlingswetter gab es viel Zeit für Begegnungen, Gespräche, Informationen aus der EC-Zentrale, Berichte aus den Landesverbänden und den Arbeitsbereichen des Dachverbandes sowie eine gut gefüllte Geschäftssitzung. Themen



waren in diesem Jahr die Neustrukturierung des PEC (Pfadfinder im EC), die Anpassung der Mitgliedsbeiträge und das bevorstehende EC-Festival. Trotz des vielen Sitzens und Zuhörens sind diese Treffen immer wieder ein Highlight im Jahr, da wertvolle Gespräche entstehen, Verbindungen zu anderen EC-Landesverbänden wachsen und auch Zeit für Spaßiges und Gemeinschaft ist.



Sommercamp Vorbereitungstreffen

Erfüllt und ermutigt können wir auf ein erfolgreiches Vorbereitungstreffen für das Sommercamp 2025 zurückblicken! 19 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das gesamte Wochenprogramm ausgearbeitet, über Organisation und Struktur nachgedacht, gebetet, gelobpreist und sind dabei auch noch super kreativ geworden (schon mal was von kompetitivem Ausruhen gehört?!). Dieses Jahr widmen wir uns dem Thema Stille vor Gott/Entschleunigung und sind gespannt, wie wir eine gute Balance zwischen dem actionreichen Campalltag und diesem herausfordernden Thema finden werden.



Wie immer in der 5. Ferienwoche, also dieses Jahr vom 24. bis 31. August, werden wir eine geniale Woche auf dem SoLa-Gelände im Spreewald verbringen.

Die Anmeldung ist weiterhin unter folgendem [Link](#) möglich. Bitte ladet fleißig ein. Gerne schicken wir Euch auch ein paar Flyer zu!

Folgt uns auf jeden Fall bei [Instagram](#) unter ecjugend.gwbb um immer auf dem Laufenden zu bleiben und keine Informationen zu verpassen.

Viele Grüße und einen gesegneten Start in den Frühling!

Johannes Knuth :)

► Wir suchen immer noch **eine Referentin / einen Referenten für die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern**. Gebt unsere [Stellenanzeige](#) gerne an interessierte Frauen und Männer weiter.

FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SommerLager für Kinder

Mitte März haben sich die SoLa-Mitarbeiter online getroffen. Nach einem geistlichen Impuls schauten wir uns die Mafia-Story für den Sommer an. Die Mitarbeiter freuen sich schon auf die SoLa-Woche. Für mehrere Programmpunkte konnten wir Arbeitsgruppen bilden.

Im April beginnen wieder die Arbeitseinsätze auf dem SoLa-Lagerplatz in Briesen. Neue Fundamente für das große Zelt, Regenabläufe für die Küche und ein Toilettenplatz sollen entstehen. Wir beten für gutes Gelingen und genügend Freiwillige.

Die Jugendlichen vom Impact Cottbus, von denen sich viele beim SoLa engagieren, zünden ein Osterfeuer auf dem SoLa-Platz an. Die Zusammenarbeit mit mehreren Kirchgemeinden in der Nachbarschaft macht uns echt dankbar.



Freie Plätze für Teilnehmer gibt es nicht mehr so viele. Für das letzte Zelt fehlt uns noch eine Zelt-Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter. Das TTC (Teeny-Trainings-Camp; 14-17 Jahre) ist voll belegt.

Schaut gern mal wieder auf www.sola-spreewald.de vorbei.

Das SoLa-Team

Aus unseren Regionen und Gemeinschaften

Gemeinschaftskirche St. Bernhard Brandenburg an der Havel

Meetingpoint ist die zentrale Internetplattform, über die sich Brandenburger über alles Wichtige in der Stadt informieren. Die folgenden drei Berichte wurden vergangenen Monat teils von über 2000 Personen gelesen:

Sankt-Bernhard-Gemeinde setzt über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter ein

Am Sonntag (9. März) geschah Ungewöhnliches in der Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche in Brandenburg an der Havel: Über 40 Mitarbeiter wurden in ihren ehrenamtlichen Dienst eingesetzt. In seiner Predigt dankte Pastor Hans-Martin Richter für ihren Dienst. In der Gemeinde in der Walzwerksiedlung ist es üblich, dass jedes Mitglied eine Aufgabe übernimmt. Aber auch Interessierte, die sich mit den Anliegen der Gemeinde identifizieren, können mitarbeiten.



Das Tätigkeitsfeld reicht von Babymassage-Kursen, über Hausaufgabenbetreuung, einer Veranstaltung für junge Frauen, „Ladies Time“, Bibelentdecker-Abenden bis zum Glockenläuten per Hand. Jeden dritten Sonntag im Monat findet von 15 bis 17 Uhr der Sonntagstreff statt, bei dem zu Kaffee und Kuchen eine kurze Ansprache gehört. Am kommenden Sonntag (19.3.) wird der Bäcker Karl-Dietmar Plentz aus seinem Leben berichten und auch sein neuestes Buch vorstellen. Jeder ist herzlich eingeladen.

Gemeinde ist beständig gewachsen

Die erst 2017 gegründete Gemeinde gehört zum Gemeinschaftswerk innerhalb der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Sie hatte die einstige katholische Kirche Sankt Bernhard erworben und ist seitdem beständig gewachsen.

Getragen von einem als gemeinnützig anerkannten Verein, erhebt sie keine Kirchensteuer und finanziert sich von Beiträgen ihrer Mitglieder sowie Spenden. 2021 weihte sie ihr neues Begegnungszentrum (Ecke Thüringer Str. 68/Hannoversche Str. 43) ein. Es wurde für fast eine Million saniert und ersetzt das alte, baufällig gewordene Gemeindehaus.

Ein Ort für alle

Das Begegnungszentrum ist zu einem Ort geworden, an dem unterschiedlichste Menschen aus der Siedlung Heimat gefunden haben: sei es im Rommee-Club, dem Handarbeitskreis oder dem Senioren-Kaffeekränzchen oder dem Sonntagsbruch für alle Generationen.

Viele Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Gemeinde versucht, vor allem Menschen zu erreichen, die bisher keine Berührung mit Kirche oder dem christlichen Glauben hatten. In ihren Gottesdiensten wird beispielsweise die Predigt unterbrochen, damit die eigene Meinung

gesagt werden kann. Besonders viele Angebote hat die Gemeinde inzwischen für Kinder und Jugendliche. Für sie wurden im letzten Jahr zwei hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt: Lisa und Fritz Hunger [www.st-bernhard-brb.de].

Überfülltes Sankt-Bernhard-Begegnungszentrum

Am vergangenen Sonntag (16. März) reichten im Sankt Bernhard-Begegnungszentrum auf dem Quenz wieder einmal die Stühle nicht aus. Zum Glück fanden sich noch ein paar schon ausrangierte Bänke. Der Brandenburger Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz berichtete von Höhen und Tiefen seines Lebens, was ihm Halt gab und wie er eines seiner Kinder lieben konnte, gleichwohl es ihm viele schlaflose Nächte bereitete.

Die Zuhörenden waren tief beeindruckt von der Offenheit und Ehrlichkeit des Referenten. Der nächste Sonntagstreff findet am Ostersonntag mit Kaffee, Kuchen und Programm für Kinder statt. Ab 16 Uhr sind Kinder und Erwachsene zu Liedern und einer Geschichte in die Kirche eingeladen. Im Anschluss dürfen alle beim weltweit wohl einzigartigem Eiertrudeln vom Kirchturm mitmachen.



Chaoten machen Bücherzelle platt: Walzwerksiedlung bittet um Hilfe!

In der Walzwerksiedlung wurde die beliebte Bücherzelle in der Thüringer Straße letzte Woche Opfer von Vandalismus.



Unbekannte Chaoten rissen die Beleuchtung samt Bewegungsmelder von der Decke der ehemaligen Telefonzelle, die von Mitgliedern der Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche liebevoll in einen Büchertauschort umgewandelt worden war. Hans-Martin Richter vom Bürgerbeirat berichtet: „Es entstand dadurch ein erheblicher Sachschaden. Hinweise zum Täter nimmt die Polizei entgegen. Wegen der Gefahr eines Stromschlags musste die ehemalige Telefonzelle jetzt gesperrt werden.“

Die Mitglieder der Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche, die viel Zeit und Geld in den Umbau der Telefonzelle investiert hatten, sind nun auf Unterstützung angewiesen. Sie bitten um Spenden für den Kauf und die Installation einer neuen Lampe, um den beliebten Büchertauschort für die Bewohner der Siedlung schnellstmöglich wieder zugänglich zu machen.

Auch kleine Beträge sind willkommen und können auf das Konto der Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche bei der Brandenburger Bank überwiesen werden: IBAN: DE05 1606 2073 0000 1878 95.

LKG Berlin-Neukölln – „Haus Gotteshilfe“

Liebe Beter,

wieder ist es Zeit für meinen Fürbittebrief. Gern möchte ich vor allem zuerst meinen Dank an Euch weitergeben für all die Gebete, die in den letzten Wochen den Thron Gottes erreichten. Wir sind gewiss, dass unser Gott Gebete erhört.

Natürlich liegt mir vor allem am Herzen, Euch mitzuteilen, wie es unserem Bruder Peter Daugelat inzwischen geht. Vielen Dank für alle Rückfragen. Es bewegt mich schon sehr, wie viele Geschwister uns ihre Fürbitte zugesagt haben. Ihr wisst, dass Bruder Daugelat nach einem schweren Fahrradunfall mit multiplen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Noch ist er in stationärer Behandlung im Krankenhaus.

Wir dürfen aber damit rechnen, dass er Ende des Monats nach Hause entlassen wird. Das ist ein Wunder vor unseren Augen. Noch sind viele Stellen seines Körpers behandlungsbedürftig und Bruder Daugelat braucht weiterhin intensive Nachsorge. Ich staune aber, wie er sich schon vom Krankenhaus aus aktiv in die Mitarbeit eingebracht hat. Sobald es ihm möglich war, hat er uns zum Beispiel schon im Krankenhaus vorbereitete Predigten zukommen lassen, die von einem deutschen Gemeindeglied vor Ort vorgetragen werden konnten. So hat die Verkündigung nicht gelitten, und die ganze Not hat deutsche und persische Gemeinde-glieder noch einmal tiefer miteinander verbunden. Auch die Monatsplanungen konnten wir gemeinsam überlegen und gestalten.

Wie es nun weitergeht? Immerhin sind die Dienste unseres Bruders schwer vor Ort zu bewältigen. Unser Gemeindesaal liegt immerhin im 2. Stock, der Unterrichts-Seminarraum im 3. Stock, in einem Berliner Altbau ohne Aufzug. Wir sind aber zuversichtlich, dass unser Herr weiterhin seine Wunder bereithält.

Vor uns liegen die letzten Passionswochen, in denen wir besonders an das Leiden und Sterben unseres Heilands denken. Es ist uns wichtig, dass unsere Neubekehrten es fassen können, was das Sterben Jesu für unsere ewige Errettung bedeutet. Und dann wollen wir mit viel Freude Ostern feiern, die Auferstehung unseres Herrn Jesus. „**Halleluja, Jesus lebt!**“

Am Ostersonntag dürfen wir wieder 4 erwachsene neue Gläubige taufen und ein 5 Wochen altes persisches Kind. Es ist mir eine große Freude, dass Eltern, die aus einem islamischen Hintergrund kommen, die christliche Taufe aus echter Überzeugung heraus für ihr Kind wünschen.

Unser iranischer Daniel, der als erster persischer Leiter einen Glaubenskursus zum Thema: „Wer ist Jesus“ gehalten hat, macht uns viel Freude. Er hat den ersten Kursus jetzt beendet und beginnt mit einem Folgekurs: „Befreit leben!“

Wir planen ebenso, dass die durch Bruder Daugelat bereits im April begonnene **Gemeindebibelschule** wieder aufgenommen und weitergeführt werden kann, wir hoffen „live“ notfalls auch einmal über ZOOM.

Der Glaubenskursus für Kinder ist in einer Kleingruppe angelaufen. Interessant finde ich, dass sich einzelne interessierte Erwachsene mit eingefunden haben, weil sie diesem Unterricht in einfacher deutscher Sprache besser folgen können. Für die Kinder beten wir, dass sie neu motiviert werden, sich gern auf das Lernprogramm einzulassen.

Wir wissen, dass alles, auch schweres Geschehen aus Gottes Hand kommt und uns alles zum Besten dienen wird nach Römer 8,28. Mehr denn je brauchen wir das starke Vertrauen: „Wir haben einen Gott, der da hilft.“ „Haus Gotteshilfe“! Psalm 68,21

Viele Grüße von uns allen, aber besonders vom Leitungsteam in „Haus Gotteshilfe“ in Berlin-Neukölln und Eurer dankbaren

Schwester Rose wie Götze

LKG Berlin-Lichterfelde „Eben-Ezer“

So langsam nähert sich unser **Alphakurs** dem Ende. Ob einzelne der Gäste Ostern in diesem Jahr anders begehen werden? Wir haben am 30.3. eine Passions-Oster-Aktion gestartet, die eine Predigtreihe verbindet mit einem **Sedermahl** am Gründonnerstagabend mit messianischen Juden aus Beit Sar Shalom und einem **Osterfrühstück** am Sonntagmorgen. In der Predigtreihe beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Bildern, die wir uns gedanklich von Jesus gemacht haben.



Im Idealfall kommt unsere **Baustelle im Garten** bis dahin zu ihrem Ende. Zumindest warten wir für unseren alle zwei Wochen stattfindenden Familiengarten darauf, dass die Kinder dort wieder toben können. Die neue Pflasterung sieht nicht nur schöner aus als die alte, sie ist auch wieder ohne Stolperstellen begehbar.

Wir erarbeiten zur Zeit ein neues **Konzept für Mitarbeitende**. In der Gemeindeversammlung im Mai wollen wir es in der großen Runde besprechen. Parallel gehören zu dieser so genannten Leitmaßnahme 3 auch Arbeitsgruppen, die sich mit dem **Gottesdienst** und auch mit **Haus- und Kleingruppen** beschäftigen. Unsere **Lobpreisband**, die sich vergangenes Jahr gebildet hat, gestaltet nun in regelmäßigen Abständen unsere Gottesdienste mit. Ihr nächster Einsatz wird **Ostersonntagmorgen** sein, bevor dann unsere **Gemeindefreizeit** im Mai von ihnen musikalisch gestaltet werden wird.

Frank R. Edelman

LKG Fredersdorf

Unsere Gemeinde wächst. Es sind wieder 2 Familien dazu gekommen. Ich bin sehr dankbar, dass Gott unsere Gemeinde bei Suchenden bekannt macht. Außerdem registriere ich bei einigen Menschen eine Offenheit für das Evangelium, worüber ich mich sehr freue.

Im März wählten wir einen neuen Vorstand. 3 Neue kamen dazu, 2 „Alte“ sind gegangen. Ich bete, dass wir zu einem guten Team zusammenwachsen und die Dinge tun, die Gott zuvor für Fredersdorf vorbereitet.

Vom 4.-6. April machen wir unsere Gemeindefreizeit in Lenzen. Thema: Jüngerschaft. Bitte betet für ein gutes Miteinander und dass wir Gott nahe sein können.

Kurz vor Ostern halten wir Passah, das haben wir die letzten Jahre auch schon gemacht. Es ist sehr eindrücklich, unserem HERRN im Sehen und Schmecken nahe zu sein. Für die Ostertage freue ich mich über jedes Gebet.

Olaf Müller

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder hören wir, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. (03362) 8870 630, Fax (03362) 8870 639, E-Mail info@gwbb.de, Internet www.gwbb.de

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: Matthias Reumann, Tel. 01575 2247874, E-Mail matthias.reumann@gwbb.de